

	<p>Objekt: Gipsabdruck einer Medaille auf Johann Vesembeck</p> <p>Museum: Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum-stuttgart.de</p> <p>Sammlung: Kunst- und Kulturgeschichtliche Sammlungen, Münzkabinett</p> <p>Inventarnummer: MK 17550</p>
--	--

Beschreibung

Johann Vesembeck studierte in Tübingen und Straßburg Evangelische Theologie und war von 1571 bis 1575 Hofmeister der Grafen von Oettingen in Straßburg und Tübingen. In Tübingen war Vesembeck 1576-1580 Professor für Theologie und ab 1577 zugleich Diakon in Tübingen. Nach zwei Jahren in Göppingen war Vesembeck von 1582 bis 1590 Prediger am Ulmer Münster und ab 1590 Superintendent.

Der Gipsabdruck einer Medaille zeigt auf der Vorderseite ein Brustbild Vesembecks nach vorne im Pelzrock und Kragen.

[Kathleen Schiller]

Grunddaten

Material/Technik:

Gips

Maße:

Durchmesser: 42,5 mm, Gewicht: 9,25 g

Ereignisse

Hergestellt

wann

wer

wo

Ulm

Wurde

wann

abgebildet

(Akteur)

wer

Johann Vesembeck (1548-1612)

wo

[Geographischer wann
Bezug]

wer

wo Württemberg

Schlagworte

- Bildnismedaille
- Gefördert durch die Numismatische Kommission der Länder in der Bundesrepublik Deutschland
- Gipsabguss
- Medaille
- Personenmedaille
- Reformation
- Theologie

Literatur

- Christian Binder (1846): Württembergische Münz- und Medaillen-Kunde. Stuttgart, S. 548 Nr. 244
- Georg Habich (1932): Die deutschen Schaumünzen des XVI. Jahrhunderts. München, Nr. 3103